

dieser botanischen Phasen mit den urgeschichtlichen Kulturperioden wird eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft sein.

K. H. Jacob-Friesen

Grahmann, Rudolf: Urgeschichte der Menschheit. Einführung in die Abstammungs- und Kulturgeschichte des Menschen. 8^o. 311 Seiten mit 7 Tabellen, 110 Abbildungen, 5 Karten und 1 Beiblatt. Stuttgart 1952. W. Kohlhammer-Verlag.

Seitdem uns Hugo Obermaier sein für die damalige Zeit erschöpfendes Werk „Der Mensch der Vorzeit“ im Jahre 1912 geschenkt hatte, sind die anthropologischen und kulturhistorischen Forschungen im Gebiet der Alt- und Mittelsteinzeit mit Riesenschritten vorwärts gekommen, aber es fehlte im deutschen Schrifttum an einer neuen allumfassenden Zusammenfassung, die wir jetzt in G.'s Arbeit freudig begrüßen. Dem Untertitel entsprechend behandelt die erste Hälfte (nach einem kurzen Abriss der Erdgeschichte, in dem naturgemäß das Quartär den größten Raum einnimmt) die Abstammungsgeschichte des Menschen, führt alle wichtigen Funde von der Australopithecusgruppe bis zur Brünnrasse vor und erstreckt sich dabei nicht nur auf Europa, Afrika und Asien, sondern auch auf Amerika, wo erst seit 25 Jahren einwandfrei Spuren des Eiszeitmenschen nachgewiesen werden konnten. Zu diesen Ausführungen hat G. Wandel Rekonstruktionsbilder gezeichnet, die mir als die besten erscheinen, die bisher geliefert wurden. Der zweite Hauptteil befaßt sich mit den Kulturen des urgeschichtlichen Menschen. Den Ursprung der Menschheit sieht der Verfasser auf Grund der Skelett- und Gerätfunde in Afrika, denn dort traten die ältesten Formen bis jetzt am häufigsten auf, zum mindesten erscheint ihm Afrika und besonders die einst dicht bevölkerte Sahara als die Heimat der Acheul-Kultur. Durch alle Erdteile und durch alle Kulturstufen hindurch wird hier eine klare Übersicht vor allem der Steingeräte gegeben, wobei viele neue Aufschlüsse der deutschen Öffentlichkeit zum ersten Male bekannt gegeben werden. Leider ist ein so wichtiges Kapitel wie das der altsteinzeitlichen Kunstbetätigung hierbei recht kurz weggekommen. Man könnte einwenden, daß wir dafür Kühns vorzügliche Schilderung „Auf den Spuren des Eiszeitmenschen“ (siehe Nachrichten Heft 20) besitzen, aber eine eingehendere Darstellung der geistigen Kultur des Urmenschen hätte zur Abrundung den Wert des an sich vorzüglichen Werkes noch erhöht.

K. H. Jacob-Friesen

Gutenbrunner, S., Jankuhn, H. und Laur, W.: Völker und Stämme Südschleswigs im frühen Mittelalter. Götterfer Schriften I. Herausgegeben im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft für Landes- und Volkstumsforschung in Schleswig. 8^o. 183 Seiten. Schleswig 1952.

Die Herausgeber beabsichtigen, mit den Götterfer Schriften eine Förderung der Landes- und Volkstumsforschung im Bereich des frü-